



So machen Sie mit

Auf www.oltnerntagblatt.ch können Sie Beiträge veröffentlichen. Um diese erfassen zu können, melden Sie sich nach der Registrierung jeweils auf der Homepage an. Vorrang haben Zuschriften, die nicht mehr als 1500 Zeichen enthalten. Die Redaktion entscheidet, welche Texte in der Zeitung erscheinen und behält sich Kürzungen vor. Bei Fragen erreichen Sie das Meine-Gemeinde-Team auf telefonisch auf 058 200 52 62 oder 058 200 51 42.

Trimbach

Das Kreuz leuchtet wieder



Das Werfen des Seils über das Kreuz ist eine Herausforderung. Bild: zvg

Nach einigen Wochen Instandhaltungsarbeiten konnte die Beleuchtung des Kreuzes auf der Geissfluh wieder installiert werden. Die vierköpfige Gruppe brachte die Einzelteile des Kreuzes bei schönem Wetter auf den Felsvorsprung. Laut Markus Studer, Verantwortlicher der Kreuzbeleuchtung, wurde die Zuleitung auf dem Känzeli vermutlich durch einen Baum oder Stein beschädigt, wodurch die Beleuchtung ausfiel. Nun leuchtet das Kreuz wieder in neuem Glanz. Die alten Leuchtstoffröhren wurden durch LED-Lampen ersetzt.

Die schweisstreibende Arbeit wurde mit Sandwiches und Getränk wie gewohnt im Isebähnli belohnt.

Karl-Heinz Kagerer

Obergösgen

Naturfreunde wandern zur Alpe Nimi



Naturfreunde Obergösgen auf dem Madone. Bild: zvg

Neun Naturfreunde der Sektion Obergösgen trafen sich frohgemut am Bahnhof Olten, von wo es mit dem Direktzug nach Locarno ging. An der Seepromenade wurde ein erster Kaffee genossen.

Mit dem Bus ging es zum Startpunkt Maggia Centro. Zuerst führte der Weg durch das typische Tessiner Dorf mit seinen Steinhäusern hoch zur Kapelle,

dann folgte der steile Anstieg zur Alpe Nimi. Zum Glück konnte man zum grossen Teil im schattigen Kastanienwald wandern. Für die Mühe wurde man mit frischem Ziegenkäse belohnt, der von den 140 Ziegen auf der Alp hergestellt wird. Pietro, der Hüttenwirt, bewirtschaftet die Alp seit über 30 Jahren und hat dem verlassenen Ort und verfallenen Steinhäu-

sern neues Leben ermöglicht. Er stoppt so die Verbuschung der Weiden und züchtet für Spezia Rara die heimische schwarze Verzasca-Ziege. Frühstück gab es draussen am grossen Steintisch, wo man dem emsigen Treiben der Helfer zuschaute, die die Ziegen zum Melken zusammetriebten.

Mit einem letzten Blick auf den Lago Maggiore und die Monterosa-Gruppe, die in der Morgensonne leuchtete, nahm man Abschied von diesem speziellen Ort. Über die Alpweiden wanderten die Naturfreunde dem höchsten Punkt der Wanderung, dem Madone, entgegen. Weiter ging's über den Pizzo della Trosa nach Cimetta, dem Endpunkt der Wanderung, wo man sich bei einem kühlen Getränk von den Anstrengungen und den Temperaturen erholte. Zum Abschluss dieser wunderbaren Tour wurde die Talfahrt mit der Seilbahn nach Locarno genossen.

Edith Hounde

Obergösgen

27. Ferienpass Obergösgen

Am Montag, 27. Juli, trafen sich die älteren Kinder auf der Munitmatte und lernten das bei uns eher unbekanntes Cricketspiel besser kennen. Von zwei fachkundigen jungen Männern wurden den Kindern die Spielregeln erklärt. Am Nachmittag traf sich eine Gruppe Kinder in der Ludothek Olten und konnte in die vielseitige Welt der Spiele eintauchen und vieles ausprobieren und erkunden. Die Spielgruppe Gümper lud ebenfalls am Montag zum Waldnachmittag ein. Das Pfadi-Phoenix-Team veranstaltete am Dienstag Geländespiele auf dem Schulhausareal. Die Jugend- und Kulturkommission der Bürgergemeinde lud am Nachmittag in den Pferdestall auf den Reithof Senn ein. Die Kinder konnten die Ponys streicheln, satteln und pflegen. Auch das Reiten kam nicht zu kurz. Jeweils am Dienstag und Mittwochabend waren die Geschichtenerzählerinnen im «Haus der Begegnung» gefordert. An diesen Abenden wurde von freiwilligen Helferinnen für die kleineren Kinder eine Gute-Nacht-Geschichte und für die Grösseren eine Abend-Geschichte erzählt.

Das Jugendtreff-Team war am Mittwochmorgen im Kirchgemeindehaus mit den Kindern am Backen. Am Nachmittag war das Jugendtreff-Team beim Malen engagiert. Die Kinder erhielten eine Leinwand, und diese wurde mit Farbe grundiert. Danach durften sie sich ein Tier aussuchen, das sie aus Papier ausschneiden und mit der Schablone das Negativ auf die Leinwand druckten.

Am Donnerstag trafen sich die Kindergartenkinder bis Zweitklässler vor dem alten Schulhaus, um mit Autos nach Rohr zu fahren. Bei Spiel und Spass auf dem Berghof Rohr durften die Kinder das Melken lernen, im Stroh ein Puzzle su-



Die Spielgruppe Gümper. Bild: zvg

chen und die Kühe und Kälber füttern. Zwischendurch gab es, wie bei jedem Anlass, ein Znüni. Die älteren Kinder trafen sich für einen Tagesausflug mit den Naturfreunden Obergösgen, um mittels GPS-Daten einen versteckten Schatz zu suchen. «Geocaching» nennt sich diese Aktivität, eine moderne Form der Schnitzeljagd. Der Tagesausflug führte mit dem Bus nach Egerkingen. Am Nachmittag trafen sich die Kinder bei der Kindertagesstätte Sternschnuppe zum Wasserparcours. Ausgerüstet mit Badezeug und Badeschuhen wurde gespritzt, geplantscht und gelacht.

Für den Freitag mussten coronabedingt die Anlässe der Musikgesellschaft und der Feuerwehr abgesagt werden. Am Freitagnachmittag hatten die Kinder der 5. und 6. Klasse dieses Jahr wieder die Gelegenheit, mit der offenen Jugendarbeit in der Unterkerche eine Party zu planen und eine Abschlussparty zu feiern.

Am 1. August trafen sich die Kinder bei der Mehrzweckhalle, um mit dem Turnverein STV einen Orientierungslauf zu machen. Die kleineren und grössere-

ren Kinder wurden in zwei Gruppen aufgeteilt, und in Zweiergruppen machten sich die Kinder auf Postensuche. In der Halle war ein Ninja-Parcours aufgestellt. Mit Geschick und Schnelligkeit passierten die Kinder den Durchlauf und hatten Spass an den Geräten. Leider musste die Einwohnergemeinde Obergösgen die 1.-August-Feier in diesem Jahr ausfallen lassen.

Organisiert wurde die 27. Ausgabe des Ferienpasses von der reformierten Kirchgemeinde, den örtlichen und auswärtigen Vereinen und Helfern. Gesamthaft wurden 17 Anlässe angeboten, für die sich über 70 Kinder angemeldet haben. Die ganze Woche wurde den Kindern ein Znüni und/oder Zvieri offeriert, das von der Bäckerei Zimmermann und dem Landgasthof Kreuz seit 27 Jahren gratis zur Verfügung gestellt wird.

Eine sonnige Woche und viele tolle Erlebnisse werden trotz der schwierigen Zeit in bester Erinnerung bleiben. Weitere Fotos: www.ref-niederamt.ch, Pfarrkreis Obergösgen-Lostorf-Stüsslingen/Rohr, Berichte.

Sandra Graber-Binder

Olten

Die SVP ist auf gutem Weg



Philippe Ruf, Martina Bircher und Yannick Deiss (v.l.). Bild: zvg

Am 29. Juli versammelten sich die Mitglieder der SVP Stadt Olten im Rathskeller in Olten zur 23. Generalversammlung der Stadtpartei. Unter der Leitung von Präsident Philippe Ruf konnten die Traktanden im vollen Saal des «Chöbu» zügig behandelt werden. Im Jahresrückblick liess Ruf das vergangene Jahr Revue passieren. Auf zahlreiche Erfolge könne man zurückblicken, so der Präsident. Zu nennen sind die gewonnene Abstimmung über das Budgetreferendum 2019 oder der erfolgreiche Auftritt an der MIO. Es sei eindrücklich, zu sehen, wie eine Partei, welche in der Stadt Olten deutlich kleiner als andere Parteien ist, ein Vielfaches an politischer Arbeit für die Stadt leiste. Nachdem der Vorstand wiedergewählt wurde, bedankte sich Philippe Ruf bei den Amtsträgern und freiwilligen Helfern für ihren Einsatz für die Stadtpartei.

Als «Oltner Kopf» besuchte Yannick Deiss die Veranstaltung. Als operativer Geschäfts-

führer der Oltner Kommunikationsfirma und Design-Agentur salted GmbH fungiert er als Gründer des Digitalisierungstages. Er erklärte die Entwicklung der Digitalisierung und strich die daraus resultierenden positiven Effekte hervor. In seinem Referat fokussierte sich der Oltner besonders auf den Standort Olten und räumte der Stadt ein hohes Potenzial im Bereich der Digitalisierung ein.

Die Zuwanderung in die Sozialwerke sei in der Schweiz ein Problem, erklärte die Aarburger Nationalrätin Martina Bircher. Aus eigener Erfahrung als Sozialvorsteherin der Gemeinde Aarburg konnte sie Beispiele aufzählen, welche die Schiefelage in den Sozialwerken, ausgelöst durch die ungebremste Zuwanderung, untermauerten. Anschliessend beantwortete Martina Bircher Fragen und rief dazu auf, am 27. September ein Ja zur Begrenzungsinitiative in die Urne zu legen.

SVP Olten

Härkingen

Lager 2020 der Jubla

Seit 1920 gibt es in St. Stephan BE jedes Jahr eine Viehschau, wobei die schönste Kuh prämiert und zur Schönheitskönigin des Obersimmmentals erkornt wird. Aus unerklärlichen Gründen verschwindet seit 100 Jahren jedes Jahr die Schönheitskönigin. Es wurden schon Dutzende Organisationen, Agentinnen und Agenten für die Aufklärung dieses Mysteriums eingesetzt, jedoch hat es bisher niemand geschafft, dieses Mysterium zu lösen. Die Kantonspolizei Bern hat deshalb entschieden, die sechs besten Geheimdienstorganisationen zu vereinen und so das Mysterium aufzudecken. Da sie diese Monsteraufgabe nicht allein bewältigen konnten, brauchten sie unbedingt die Unterstützung von jungen, furchtlosen Agentinnen und Agenten. Solche sind in der Jubla Härkingen haufenweise vorhanden. Zu Beginn der Ausbildung war die schönste Kuh an einem sicheren Ort versteckt und überwacht. Nach der ersten Etappe der Agentenausbildung durfte man die Spezialagenten auf einer nächtlichen Patrouille begleiten. Dies erwies sich aber als Fehler, denn in dieser Nacht wurde die Kuh gestohlen. Man eilte zum Versteck der Kuh, wo man nichts ausser einem Taschentuch fand. Wie sich in einer DNS-Analyse erwies, handelte es beim Besitzer



Nach Ausbildungstagen kam die Erholung nicht zu kurz. Bild: zvg

des Taschentuchs um den Täter. Sein Name lautet Hanspeter Chrutwiler. Dieser Name kam bekannt vor, man hatte Hanspeter in einem Interview gesehen, wo er sich als Knecht des Bauers, welchem die Gewinnerkuh gehörte, vorstellte. Nun hatte man eine Spur. Leider hatte man keine Ahnung, wo sich Hanspeter Chrutwiler befand. Glücklicherweise konnte man sein Instagram-Profil finden, auf welchem er Beiträge zu seinem Aufenthaltsort veröffentlichte. Nach einer Verfolgungsjagd konnte man ihn in Härkingen festnehmen. Er gestand alles. Nach diesem Geständnis wurde Hanspeter Chrutwiler von der Kapo Bern festgenommen und abgeführt.

Michael Rötheli